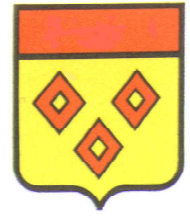




Kontakt



Partnerschaftskomitee Parsberg / Vie-le-Comte

*Liebe Freunde der
deutsch - französischen
Partnerschaft,*

das Jahr 2019 geht seinem Ende entgegen und war für das Partnerschaftskomitee wieder arbeits- und ereignisreich. Im Mittelpunkt stand natürlich wieder das Jahrestreffen mit einem Ausflug nach Riedenburg und dem Festabend in Herrnried. Auch diesmal genossen die französischen Freunde ihren Aufenthalt in Parsberg.

Das Komitee begleitete zahlreiche schulische Aktionen und den Schüleraustausch. Erfreulich war, dass zwei Praktikanten einen mehrmonatigen Aufenthalt in Parsberg absolvieren konnten. Dank gilt hier vor allem den Personen, die die Praktikanten beherbergt und betreut haben.

Großes Interesse fand auch das schon traditionelle Sommerfest des Komitees, an dem zahlreiche Gäste teilnahmen. In gemütlicher Runde und bei guter kulinarischer Versorgung genoss man den Abend.

Mit dem bevorstehenden Filmabend und der Teilnahme am Weihnachtsmarkt auf der Parsberger Burg schließt sich der Kreis der alljährlichen Veranstaltungen.

Das Parsberger Partnerschaftskomitee dankt allen Mitgliedern für ihr Engagement, besonders aber den Mitgliedern des Vorstands und des Beirats sowie der Stadt Parsberg für ihre Unterstützung.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in Zukunft noch mehr Bürgerinnen und Bürger für die deutsch-französische Freundschaft begeistern könnten. Sie sind in jedem Fall herzlich willkommen!

Wolfgang Jast

(Wolfgang Janusch)



*Filmabend
des Partnerschaftskomitees*

Mittwoch, 23. 10. 2019
19:00 Uhr

Die Französin Marion und ihr amerikanischer Freund Jack machen nach einem Trip nach Venedig für zwei Tage Stopp bei Marions Eltern in Paris. Was für Marion ein Wiedersehen mit Familie, Freunden und Ex-Liebhabern ist, wird für Jack, der kein Französisch spricht und sowieso hypochondrisch unentspannt ist, zur Qual. Marions schrulliger Vater lässt keine Gelegenheit aus, den vermeintlich wenig kulturbewanderten Jack zu testen und zu provozieren. Zudem kennt Marions gesamte Familie die verhänglichen Nacktfotos, die Marion, hauptberufliche Fotografin, einst von Jack aufnahm.

Außerdem nerven Jack die Ex-Affären von Marion, denen sie in den Straßen von Paris oder auf Partys wiederbegegnet. Hinzu kommt die Impulsivität der Französin: Marion legt sich nicht nur mit rassistischen Taxifahrern an, sondern beschimpft in einem Restaurant auch lautstark einen unliebsamen Ex-Mann als Pädophilen. Als Jack auch noch obszöne SMS auf Marions Handy findet, die ihr ein weiterer Ex-Lover zukommen lässt, droht der gemeinsame Paris-Trip endgültig zum Desaster zu werden. Getrennt ziehen Marion und Jack durch die Stadt, um am Ende doch noch Versöhnung zu feiern.



Delpy bezeichnete 2 Tage Paris als „Friends-&-Family-Projekt“. Sie besetzte sämtliche Rollen mit Freunden und Familienmitgliedern, darunter auch ihre Eltern Marie Pillet und Albert Delpy, die ebenfalls Schauspieler sind. Einzige Ausnahme ist die Besetzung von Daniel Brühl in einer kleinen Nebenrolle. „Ich bewundere seine Arbeit schon länger und habe ihm die Rolle nach seiner Zusage auf den Leib geschrieben“, erklärt Julie Delpy.

Als Vorfilm zeigt die Filmgruppe des Parsberger Gymnasiums „PAR-Loups“

einen selbstgedrehten Kurzfilm in französischer Sprache. Mit „Les agents double zero, le coup de la coupe“ ist spannende Unterhaltung garantiert.

Das Parsberger Komitee freut sich darauf, wieder zahlreiche Mitglieder, aber auch alle anderen Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft begrüßen zu können. Natürlich gibt es auch wieder einen kleinen Imbiss mit Käse und Wein aus Frankreich. Ein gemütliches Beisammensein schließt sich an die Filmvorführungen an.

Wolfgang Janusch



Tag der Vereine in Vic

Im September fand in der Sporthalle A. Boste in Vic-le-Comte wieder das „Forum des Associations“ statt. Bei dieser Veranstaltung hatten die Vereine unserer Partnerstadt die Möglichkeit, sich mit ihren Aktivitäten und Aktionen vorzustellen.



Infostand des Partnerschaftskomitees in Vic-le-Comte

Auch das Komitee in Vic nutzte die Gelegenheit ihre Arbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Parsberg zu präsentieren. Mit Infotafeln und Broschüren informierte man die Besucher über Parsberg und seine Umgebung. Gleichzeitig machte man Werbung für das bevorstehende Jahrestreffen 2020 in Vic-le-Comte und stellte das vorläufige Programm mit seinen zahlreichen Höhepunkten vor.

Darüberhinaus berichtete man vom diesjährigen Jahrestreffen und Florian Besson erzählte von seinem zweimonatigen Studienaufenthalt in Parsberg. Informationen über die Arbeit der beiden Partnerschaftskomitees im Rahmen der deutsch-französischen Freundschaft ergänzten die Informationsveranstaltung.

Wolfgang Janusch



Jahrestreffen 2020 in Vic

Vorläufiges Programm

Freitag, 29. Mai:

gegen Abend

Ankunft Bus I

Samstag, 30. Mai:

am Morgen

Ankunft Bus II

11:00 Uhr

Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken von Theo Franz und Henri Reynaud im Kulturzentrum „Trampoline“

anschließend

Offizieller Empfang der Stadt Vic-le-Comte Mittagessen in den Familien

nachmittags

Treffen der Vereine oder zur freien Verfügung Sitzung der beiden Partnerschaftskomitees gemeinsame Probe der beiden Orchester Festabend mit Abendessen, Musik und Tanz in der Sporthalle A. Boste

20:00 Uhr

Sonntag, 31. Mai:

09:45 Uhr

Abfahrt zum Archäologischen Museum Gergovia

12:30 Uhr

Mittagessen mit Spezialitäten der Auvergne zur freien Verfügung oder Möglichkeit zum Besuch des „Bierfests“ in Enval

nachmittags

gemeinsame Probe der beiden Orchester

abends

Abendessen in den Familien

20:30 Uhr

Konzert der beiden Orchester

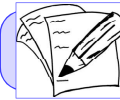
in der Kirche „Sainte Chapelle“ in Vic

Montag, 01. Juni:

09:00 Uhr

Abfahrt Bus I und II nach Parsberg

Änderungen sind möglich!



Kurz notiert

Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr ist das Partnerschaftskomitee mit einem Stand am Parsberger Weihnachtsmarkt vertreten. Wieder reisen Freunde aus der Partnerstadt Vic-le-Comte an, um zusammen mit ihren Parsberger Kollegen Waren aus der Auvergne anzubieten. Das Komitee hofft, dass auch diesmal wieder Wein, Käse und die berühmten Messer aus der Auvergne ihre Käufer finden werden.



Aber auch zu einem gemütlichen Ratsch mit Freunden und Bekannten besteht am Stand des Komitees natürlich die Gelegenheit. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch, um auch für die Idee der deutsch-französischen Partnerschaft zu werben.

Kunstausstellung

Beim nächsten Jahrestreffen zu Pfingsten 2020 in Vic-le-Comte ist im neuen Kulturzentrum „Trampoline“ eine Ausstellung mit Werken von Theo Franz aus Parsberg und Henri Reynaud aus Vic-le-Comte geplant. Beide mittlerweile verstorbenen Künstler waren auch Wegbereiter der Partnerschaft und überzeugte Vertreter der deutsch-französischen Freundschaft. Mit der Gemeinschaftsausstellung soll auch ein weiterer Meilenstein im kulturellen Austausch der beiden Partnergemeinden gesetzt werden.



LE TRAMPOLINE

ESPACE DE CRÉATION CONTEMPORAINE

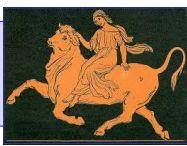


Große Europäer: Robert Schuman

- geboren am 29. Juni 1886 in Luxemburg
- Studium der Rechtswissenschaft in Metz, Berlin, München, Bonn und Straßburg, danach Promotion zum Dr. jur.
- Mit der Abtrennung Elsass-Lothringens wurde er französischer Staatsbürger und 1919 als Abgeordneter in die Deputiertenkammer gewählt (zunächst bis 1940);
- 1940 wurde er von der Gestapo verhaftet, konnte aber 1942 fliehen.
- Von 1946 bis 1962 war er Abgeordneter der Nationalversammlung. In dieser Zeit bekleidete er mehrere Ministerposten (1946 Finanzminister, 1948 bis 1952 Außenminister, 1955 bis 1956 Justizminister) und 1947/1948 war er für acht Monate Ministerpräsident.
- Er schlug im Mai 1950 die Errichtung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vor (Schuman-Plan), die den Anstoß zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gab.
- Er setzte sich auch aktiv für die deutsch-französische Annäherung ein. Mit Monnet gilt er als Gründungsvater des europäischen Einigungswerkes.
- Im März 1958 wurde er einstimmig zum Präsidenten der Europäischen Versammlung, dem Vorläufer des Europäischen Parlamentes, gewählt; 1960 trat er zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.
- gestorben am 4. September 1963



*»Europa wird weder auf einen Schlag entstehen noch durch einfache Zusammenfassung. Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die in erster Linie eine Solidarität schaffen.«
(Robert Schuman, Erklärung am 9. Mai 1950)*



Europa: Woher kommt der Name?

Woher der Name Europa wirklich stammt, lässt sich wohl nicht mehr zu 100 Prozent sicher rekonstruieren. Es existieren jedoch einige Vermutungen, wie es zu dem Namen gekommen ist. Gemeinsam ist diesen Thesen, dass sie sich letztendlich alle aus dem alten Griechenland herleiten lassen.

Eine recht wahrscheinliche These ist relativ knapp und unromantisch. Die Forscher mutmaßen, dass der Name Europa von dem griechischen Wort erebos abgeleitet wurde. Erebos wiederum bedeutet soviel wie dunkel und steht für den Erdteil, an dem die Sonne untergeht. Daher auch die Bezeichnung Abendland.

Ein anderer Erklärungsansatz wovon sich der Name Europa ableitet, ist etwas für die Fans der griechischen Sagen.

Demnach war Europa der Name einer phönizischen Königstochter. Der griechische Gott Zeus sah Europa und verliebte sich unsterblich in die schöne Königstochter. Kurzerhand verwandelte er sich in einen Stier, entführte Europa und schwamm mit ihr auf die Insel Kreta. Auf Kreta angekommen,



nahm Zeus wieder seine menschliche Gestalt an. Der griechische Gott heiratete die bezaubernde Europa und machte sie zur Königin von Kreta.



Neue Sehenswürdigkeit in der Auvergne:
MAB - „Musée Archéologique de la Bataille“



Das neu eröffnete „Musée Archéologique de la Bataille“ (MAB) auf dem Plateau de Gergovie in der Nähe von Vic-le-Comte

Die Region der Auvergne ist um eine weitere touristische Attraktion reicher. Am 19. Oktober eröffnet das „MAB“, das „Musée Archéologique de la Bataille“ seine Pforten auf dem Plateau de Gergovie. Das einst Plateau von Merdogne genannte, weitläufige Plateau liegt ca. 15 Kilometer südlich von Clermont-Ferrand und ca. 10 km nordöstlich von Vic-le-Comte. Es ist dafür berühmt, dass sich dort im Jahr 52 v. Chr. Vercingetorix und die Truppen Caesars bei der Schlacht von Gergovie gegenüberstanden. Heute steht dort ein Denkmal, das durch Napoleon III zu Ehren von Vercingetorix errichtet wurde. Von dem Plateau aus bietet sich eine schöne Aussicht auf die Gemeinde Clermont-Ferrand und die Ebene von Limagne, die weiter unten am Hang liegen.

Das Archäologische Museum der Schlacht bietet den Besuchern mehr als eine Besichtigung. Es eröffnet eine lebendige und interaktive Reise im Herzen der Gallischen Kriege und der legendären Schlacht von Gergovie zwischen Julius Caesar und Vercingetorix. Auch die natürliche und geologische Geschichte des Plateau de Gergovie und die grandiosen Landschaften, die es umgeben, gilt es zu entdecken, einschließlich der Chaîne des Puys und der Limagne, die zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören.

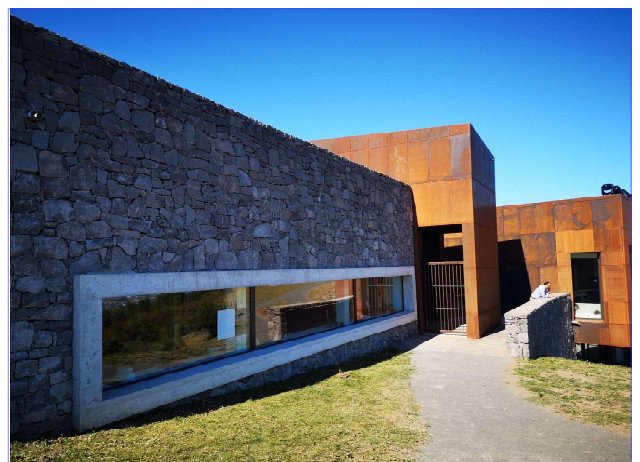
Das MAB Gergovie richtet sich an alle Besucher und bietet neben Museumsführungen zahlreiche innovative Medien, die unterschiedliche wissenschaftliche Erwartungen erfüllen und auch Spaß machen können. Der Raum kombiniert Grafikdesign, Modelle, archäo-

logische Objekte und Multimedia mit dem Highlight eines audiovisuellen Raums, der den Besucher in die Atmosphäre der Schlacht entführt. Neben der 600 m² großen festen Ausstellung können in einem temporären Ausstellungsraum die letzten archäologischen Funde des Plateaus beleuchtet und kulturelle und künstlerische Ausstellungen organisiert werden.

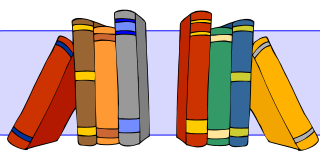
Das Plateau de Gergovie wird jedes Jahr von Tausenden von Gästen besucht, die die archäologischen Ausgrabungen besichtigen und den herrlichen Panoramablick

auf die Vulkane der Auvergne genießen. Darüber hinaus findet jedes Jahr im Juni das Archäologiefest „Averniales“ statt, das das Plateau ein Wochenende in die Zeit der Gallier zurückversetzt.

Quelle: mab-gergovie.fr



Auf drei Ebenen präsentiert das Museum mehr als 300 Objekte.



Für Sie gelesen - unser Buchtipp

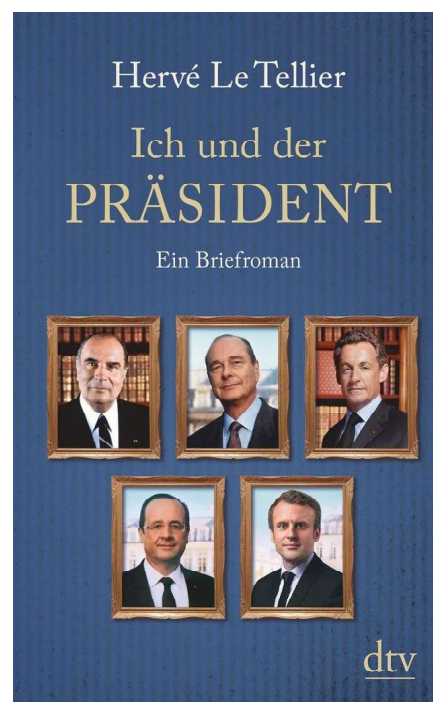
Ein Erzähler namens Le Tellier schreibt François Mitterrand eine Postkarte aus dem Urlaub. Die Antwort würden andere für einen Standardbrief halten - nicht so Le Tellier! Es entwickelt sich ein Briefwechsel, bei dem der Erzähler vertrauensvoll aus seinem Alltag berichtet - und aus dem Élysée-Palast stets das gleiche Schreiben eintrifft. Doch Le Tellier fühlt sich verstanden und führt die "Brieffreundschaft" mit Mitterrands Nachfolgern Chirac, Sarkozy, Hollande und Macron einfach fort.

Le Tellier schreibt den französischen Staatspräsidenten, bekommt Antwort, antwortet seinerseits, bekommt wiederum Antwort, immer dieselbe. „Cher Monsieur, Ihren Brief vom ... habe ich dankend erhalten. Seien Sie gewiss, dass... Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung“. Das

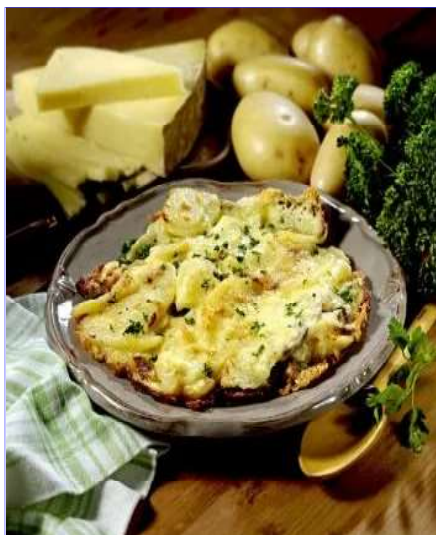
wiederholt sich über Jahrzehnte, von der ersten Postkarte 1983 an François Mitterrand bis zum Glückwunschs schreiben zur Wahl an Emmanuel Macron. Die immer selben Worte aus dem Elysée sind für den Empfänger aber keine Allgemeinplätze, denn seinen Dialog mit insgesamt fünf Staatspräsidenten führt er im Grunde als Monolog eines einfachen Bürgers mit sich selbst, um seine Alltagsorgen staatspolitisch zu rahmen.

Titel: Ich und der Präsident
Autor: Hervé Le Tellier
ISBN: 9783423146265
Übersetzer: Jürgen und Romy Ritte
Verlag: dtv, München 2017
 kartoniert - 88 Seiten
Preis: 8,00 €

Quelle:



Küche der Auvergne: Aligot



Dieser Käseklassiker der Région d'Aubrac ist ein köstlich-sämisches Kartoffelpüree (Urvariante mit Brot), das ursprünglich von Mönchen in riesigen Schmortöpfen über dem offenen Feuer mit Tomme du Cantal und viel Knoblauch zu einer zähen Masse verrührt und den Jakobspilgern zur Stärkung gereicht wurde. Der auvergnatische Schäfer hingegen isst das Aligot gerne am liebsten vor seiner buron (steinernes Schäferhüttchen) in der Abendsonne sitzend mit andouillettes oder geräucherten Schweinsfüßen.

Am heimischen Herd: Etwa ein Pfund Salzkartoffeln kochen. Butter (oder

Biobratöl) in einem Topf zerlassen, Knoblauch dazupressen und im Fett glasig werden lassen. Ein Pöttchen Crème fraîche dazugeben. Kartoffeln abgießen und sofort mit einer Kartoffelpresse in die Butter-Sahne-Mischung pressen. Dann unter ständigem Rühren nach und nach die Käsewürfel eines guten Stücks Tomme dazugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen, dann mit Schnittlauch bestreuen und zu Salat und Knusperkrustenbrot oder mit gerösteten Brotwürfeln wie ein Fondue essen. Ein trockener Weißwein wie der Sancerre ergänzt.

Quelle: www.kochform.de

Französischer Filmabend

„2 Tage Paris“

Nicht vergessen!

Mittwoch, 23. Oktober 2019 / 19:00 Uhr / Eintritt frei!

Neuer Burgsaal Parsberg

mit kleiner Bewirtung und gemütlichem Beisammensein

Vor-Film der Filmgruppe des Gymnasiums „PAR-Loups“

in französischer Sprache

„Les agents double zero, le coup de la coupe“

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

Verantwortlich: Wolfgang Janusch
Robert-Koch-Str. 9
92331 Parsberg

Kontakt: 0 94 92 / 18 44 (Tel)
0 94 92 / 90 60 06 (Fax)
wolfgang.janusch@t-online.de